

CH 657 826 A5



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT  
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

CH 657 826 A5

Int. Cl.: B 65 D 81/36  
A 47 K 5/03

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein  
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

**PATENTSCHRIFT A5**

① Gesuchsnummer: 4925/82

② Anmeldungsdatum: 17.08.1982

③ Priorität(en): 13.05.1982 DE U/8213946

④ Patent erteilt: 30.09.1986

⑤ Patentschrift veröffentlicht: 30.09.1986

⑦ Inhaber:  
"am"-kosmetik GmbH + Co. KG,  
Frankenthal/Pfalz (DE)

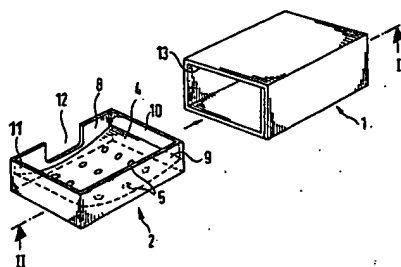
⑦ Erfinder:  
Ackermann, Lutz, Frankenthal/Pfalz (DE)

⑦ Vertreter:  
A. Braun, Braun, Héritier, Eschmann AG,  
Patentanwälte, Basel

**⑤ Seifenverpackung.**

⑤ Die ähnlich einer Zündholzschachtel aufgebaute Seifenverpackung weist eine Hülle (1) aus Karton oder Kunststoff auf, in welche sich ein aus Kunststoff erstellter Schubkasten (2) einschieben lässt. Der Boden (4) des Schubkastens (2) ist mit Löchern (5) versehen und der Form der zu verpackenden Seife (3) angepasst.

Diese Verpackung verhindert das "Sumpfen" sowie das Verrutschen der Seife und eignet sich insbesondere für die Reise.



## PATENTANSPRÜCHE

1. Seifenverpackung, gekennzeichnet durch eine hülsenartige Hülle (1) und einen seitlich in die Hülle (1) einschiebbaren wannenartigen Schubkasten (2, 6) aus Kunststoff, der zur Aufnahme der Seife (3) bestimmt ist.

2. Seifenverpackung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Bodenteil (4) des Schubkastens (2, 6) an die Form der Seife (3) angepasst geformt ist.

3. Seifenverpackung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Bodenteil (4) des Schubkastens (2, 6) Löcher (5) enthält.

4. Seifenverpackung nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Bodenteil (4) des Schubkastens (6) Profilstege (7) aufweist, deren der Seife (3) zugewandter Verlauf deren Form angepasst geformt ist.

5. Seifenverpackung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Hülle (1) aus Karton besteht.

6. Seifenverpackung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Hülle (1) nach Art eines Schubers ausgebildet ist.

Die Erfindung betrifft eine Seifenverpackung.

Üblicherweise besteht eine Seifenverpackung aus einem Faltkarton, aus dem nach Öffnen einer eingesteckten Klappe die Seife entfernbar ist, wobei die Verpackung anschliessend weggeworfen wird.

Zur Aufbewahrung von Seifen an Waschbecken dienen Seifenmulden, in denen die Seife an einigen Stellen abgestützt wird, damit das Wasser ablaufen kann, damit die Seife nicht «sumpft».

Auf Reisen werden häufig wannenartige Kästen verwendet, in die die Seife eingelegt wird, wobei dann ein entsprechend angepasst ausgebildeter, ebenfalls kastenartiger Dekkel darüber gestülpt wird. In diesen Behältern kann die Seife sumpfen. Darüberhinaus handelt es sich um einen Gegenstand, der zusätzlich zur Seife selbst erstanden werden muss. Selbst wenn in Einzelfällen derartige Behälter zusammen mit der Seife angeboten werden, sind sie zusätzlich in einem Faltkarton aufbewahrt.

Es ist Aufgabe der Erfindung eine Seifenverpackung anzugeben, bei der der wegzuwerfende Anteil aufs Äusserste verringert ist.

Die Aufgabe wird erfindungsgemäss durch eine hülsenartige Hülle und einen seitlich in die Hülle einschleibbaren wannenartigen Schubkasten aus Kunststoff, der zur Aufnahme der Seife bestimmt ist, gelöst.

Vorteilhafterweise ist der Bodenteil des Schubkastens an die Form der Seife angepasst geformt, wodurch eine Beschädigung der Seife beim Transport vermieden und darüberhinaus ein lästiges Klappern verhindert ist.

Von weiterem Vorteil ist, wenn durch Löcher in dem Bodenteil und/oder Profilstege erreicht ist, dass die Seife schnell abtrocknen kann, also ein Sumpfen der Seife verhindert ist.

Somit wird durch die Erfindung eine Seifenverpackung angegeben, die nicht nur als Verkaufsverpackung dient, sondern auch als Behälter für unterwegs geeignet ist und die darüberhinaus in einfacher preiswerter Weise ausgebildet ist. Für Verkaufszwecke genügt es, die Seifenverpackung insgesamt oder lediglich den Schubkasten mit eingelegter Seife durch eine Klarsichtfolie zu umgeben.

Die Erfindung wird anhand der in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiele näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 die Seifenverpackung ohne Seife, bei der der Schubkasten aus der Hülle herausgezogen ist,

Fig. 2 den Schnitt II-II in Fig. 1 bei in die Hülle eingeschobenem Schubkasten,

Fig. 3 schematisch eine Ausführungsform des Schubkastens mit Profilstege.

Die in Fig. 1 dargestellte Seifenverpackung ist ähnlich einer Zündholzschachtel durch einerseits eine Hülle 1, vorzugsweise aus Karton, und andererseits einen Schubkasten 2 aus Kunststoff gebildet. Die Hülle kann selbstverständlich ebenfalls aus Kunststoff bestehen.

Die Hülle 1 ist, falls sie aus Karton besteht, aus einem rechteckförmigen Zuschnitt um Falzungen gefaltet gebildet, wobei sich zwei Endabschnitte überlappen und die überlappenden Bereiche miteinander verklebt oder in anderer Weise miteinander verbunden sind, wie das beispielsweise bei Zündholzschachteln üblich ist. Wenn die Hülle 1 aus Kunststoff besteht, kann sie einstückig geformt sein. Die Hülle 1 kann Aufkleber oder Aufdrucke zur Präsentation der Ware, nämlich der eingelegten Seife, enthalten.

Der Schubkasten 2 besteht im Wesentlichen aus Seitenwänden 8, 9, Stirnwänden 10, 11 und einem Bodenteil 4. Vorzugsweise weist der Bodenteil 4 über den gesamten Flächenbereich verteilt Löcher 5 auf. Wie sich das aus Fig. 2 ergibt, sind die Abmessungen der Stirnwände 10, 11 und der Seitenwände 8, 9 so, dass der Schubkasten 2 im Wesentlichen bündig in die Hülle 1 eingeschoben werden kann. Der Bodenteil 4 ist bevorzugt an die Form der Seife 3 angepasst verformt. Dadurch ist ein Verrutschen der (fabrikneuen) Seife in der Seifenverpackung aus Hülle 1 und Schubkasten 2 sicher verhindert, wie das in Fig. 2 dargestellt ist. Im Gebrauch wird der Schubkasten 2 wie bei einer Zündholzschachtel aus der Hülle 1 seitlich herausgeschoben, woraufhin die Seife 3 zugänglich ist.

Sie kann nach Gebrauch wieder in die durch den geformten Bodenteil 4 gebildete Mulde zurückgelegt werden. Durch die Löcher 5 im Bodenteil 4 kann das Wasser abfließen, wodurch die Seife 3 trocken wird und ein Sumpfen der Seife 3 sicher vermieden ist. Anschliessend kann der Schubkasten 2 mit der (trockengewordenen) Seife wieder in die Hülle 1 zurückgeschoben werden. Die Seifenverpackung kann wieder verwendet werden. D.h. also, dass die erfindungsgemässe Seifenverpackung nicht nur zur Verkaufspräsentation geeignet ist, sondern auch beispielsweise auf Reisen als Reisebehälter verwendet werden kann. Das Mitnehmen zusätzlicher Reisebehälter ist somit entbehrlich. Auch bei ständigem Gebrauch im Haushalt ist eine Verschmutzung der am Waschbecken vorgesehenen Mulde weitestgehend vermieden.

Zur Erleichterung der Handhabung der Seife 3, d.h. damit diese leichter aus dem Schubkasten 2 herausgenommen werden kann, können die Seitenwände 8 und 9, wie das in Fig. 1 und Fig. 2 dargestellt ist, seitliche Eingriffs-Ausnehmungen 12 aufweisen.

Insbesondere für Reisezwecke kann es vorteilhaft sein, wenn die Hülle 1 der Seifenverpackung nach Art eines Schubers ausgebildet ist, d.h. lediglich eine Einschuböffnung 13 aufweist und das dieser gegenüberliegende Ende der Hülle 1 verschlossen ist, wie durch eine Wand 14, wie das in Fig. 2 in Strichpunktlinien dargestellt ist.

Gemäss einer anderen Ausführungsform ist der Bodenteil 4 des Schubkastens 6 durch Profilstege 7 gebildet, die wie bei dem Ausführungsbeispiel gemäss Fig. 1 einen der Seife 3 zugewandten Verlauf besitzen, der deren Form angepasst ist. Wenngleich auch bei diesem Ausführungsbeispiel Löcher, wie die Löcher 5 vorgesehen sein können, so ist dies nicht zwingend. Falls keine derartigen Löcher vorgesehen sind, muss vor dem Wiedereinschieben des Schubkastens 6 in die Hülle 1 lediglich die getrocknete Seife noch einmal herausgehoben und das abgelaufene Wasser ausgegossen werden.

Beiden Ausführungsformen der Erfindung ist gemeinsam, dass der Schubkasten 2 bzw. 6 nicht nur als Verpackung für die Verkaufsrepräsentation verwendet werden

3

657 826

kann, sondern darüberhinaus auch als Behälter für die Seife auf Reisen verwendet werden kann.

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

